



KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN:



Kooperativer Naturschutz im Naturpark Solling-Vogler

PROJEKT-STECKBRIEF

Kooperativer Naturschutz zur Erhaltung und Entwicklung der biologischen Vielfalt im Naturpark Solling-Vogler und den angrenzenden Schutzgebieten

PROJEKTZEITRAUM: 2017 – 2021

PROJEKTTRÄGER: Naturpark Solling-Vogler

FINANZIERUNG:

Gewährung von Zuwendungen des Landes Niedersachsen unter finanzieller Beteiligung der EU auf Grundlage der Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds und des ELER-Programms Niedersachsen und Bremen (PFEIL). Förderrichtlinie: Landschaftspflege und Gebietsmanagement (LaGe)

PARTNER:

- Untere Naturschutzbehörden Northeim und Holzminden
- Niedersächsische Landesforsten mit den Forstämtern Dassel und Neuhaus
- Landwirtschaftliche Betriebe
- Naturschutzverbände

ZIELE:

- Intensivierung der Zusammenarbeit der Akteure aus Land- und Forstwirtschaft, Naturschutzbehörden und -verbänden
- Aufbau eines Netzwerks zur Gebietsbetreuung
- Erhaltung und Entwicklung wertvoller Lebensräume in Schutzgebieten
- Verbesserung der Bestandssituation für Zielarten des Naturschutzes (u.a. Goldener Schreckenfalter und Frauenschuh)
- Beratung und Begleitung von Agrarumweltmaßnahmen, Qualifizierung von Landwirten
- Stärkung naturschutzorientierter landwirtschaftlicher Betriebe

Das Projektbüro Kooperativer Naturschutz: Corinna Ebbighausen, Dr. Ansgar Hoppe und Erika Voss

Sprechen Sie uns an!



Projektbüro Kooperativer Naturschutz
Böntalstraße 44, 37603 Holzminden
Tel 05531 948 75 40 | Fax 05531 948 77 60
naturschutz@naturpark-solling-vogler.de
www.naturpark-solling-vogler.de

Das Projekt wird gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Impressum:

Zweckverband Solling-Vogler, Wildpark 1, 37603 Holzminden
Tel 05536 1313 | Fax 05536 999 799

Fotonachweis: K. Hapke, A. Hoppe, C. v. Prollius, T. Straubhaar
Gestaltung: www.reuter-grafikdesign.de

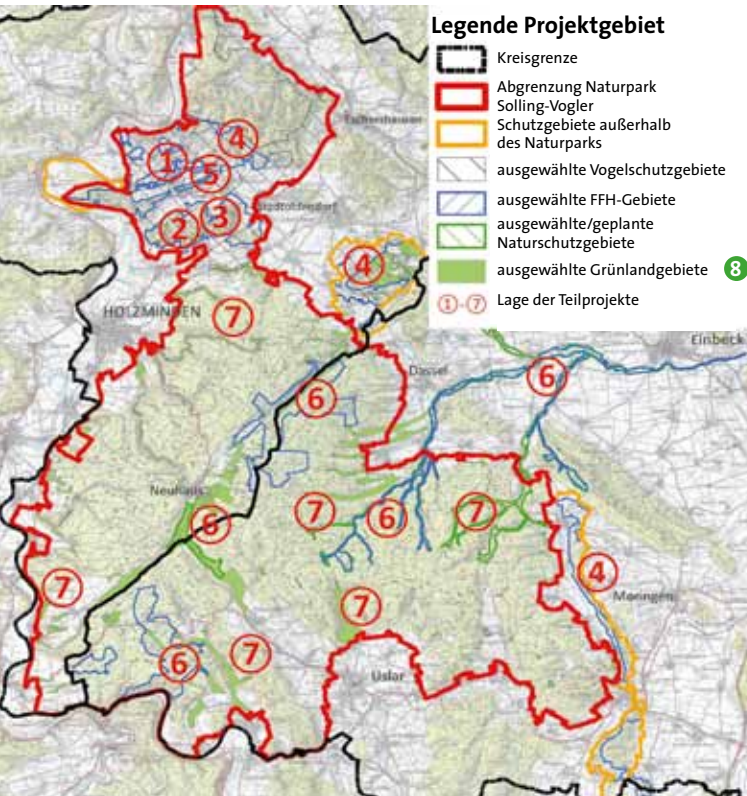


AUFGABEN UND ZIELE

Innerhalb der Kulisse des Naturparks Solling-Vogler befinden sich mehrere großräumige Natura 2000-Gebiete und Naturschutzgebiete, die überwiegend durch naturschutzfachlich bedeutsame Waldgebiete und wertvolles, an seltenen Pflanzen- und Tierarten reichem Grünland geprägt sind. Durch die traditionelle Bewirtschaftung und die Naturschutzarbeit der vergangenen Jahre von Naturschutzbehörden und -verbänden, Forstämtern, des Naturparks sowie vieler landwirtschaftlicher Betriebe ist eine Vielzahl wertvoller und schützenswerter Lebensräume entstanden. Die Grünlandflächen als Kulturlandbiotop, die auf eine dauerhafte Nutzung angewiesen sind, bilden den Schwerpunkt der Projekte.

Das Anfang 2017 gegründete Projektbüro Kooperativer Naturschutz intensiviert die bestehende vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Akteuren in den verschiedenen Teilprojekten (s. Abb. unten) auf Basis von Kooperationsvereinbarungen intensivieren und damit die wertvollen Arten und Lebensräume erhalten und entwickeln. Dabei spielt die naturschutzgerechte Bewirtschaftung durch landwirtschaftliche Betriebe (insbesondere Wanderschäfer und Mutterkuhhalter) eine entscheidende Rolle.

Karte Projektgebiet und räumliche Verteilung der Teilprojekte



TEILPROJEKTE

Das Projekt umfasst acht Teilprojekte mit unterschiedlichen Zielsetzungen und Partnern.

① Triftwegesystem Rühler Schweiz

Für die Sicherung und Vernetzung von noch isolierten Offenlandbiotopen kommt der Schafbeweidung durch Wanderschafherden auf den weiter zu entwickelnden Triftwegen eine besondere Bedeutung zu. Zugleich werden Habitatstrukturen für ausgewählte Zielarten des Naturschutzes optimiert und verbunden.



② Artenschutzmaßnahmen Goldener Scheckenfalter

Am Burgberg existiert gegenwärtig die einzige Population des Goldenen Scheckenfalters in Niedersachsen. Ziel dieses Teilprojekts ist die Erweiterung seines Areals sowie die Begründung und Etablierung weiterer Metapopulationen auf ehemals besiedelten Standorten in der Umgebung.



③ Artenschutzmaßnahmen Frauenschuh

Das im Wesentlichen durch die Niedersächsischen Landesforsten durchgeführte Teilprojekt soll das größte niedersächsische Vorkommen des Frauenschuhs in seinem bisherigen sehr gut erhaltenen Zustand bewahren sowie weitere Wuchsorte vitalisieren bzw. neu etablieren.



④ Nährstoffmanagement zur Reduzierung des Stickstoffeintrags

Durch ein koordiniertes Nährstoffmanagement soll in Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Betrieben der Stickstoffeintrag auf nährstoffempfindlichen Grünlandbiotopen deutlich reduziert werden, damit der Zustand des artenreichen Grünlands langfristig verbessert wird.



⑤ Flächentausch in der Rühler Schweiz

In der Rühler Schweiz herrschen kleinteilige und verstreute Eigentumsverhältnisse vor. Durch die Teilnahme von Betrieben am freiwilligen Flächentausch können deren wirtschaftliche Rahmenbedingungen bei einer gleichzeitig naturschutzorientierten Nutzung verbessert werden.



⑥ Wiesentäler in Schutzgebieten des Sollings

Für die landschaftsprägenden Wiesentäler des Sollings wird ein Konzept zu ihrer dauerhaften Offenhaltung und Nutzung bzw. Pflege entwickelt. Dabei stehen sowohl die Naturschutzziele als auch der Aufbau einer wirtschaftlich tragfähigen Nutzung im Vordergrund.



⑦ Erhalt und Entwicklung artenreichen Grünlands im Solling

In diesem Teilprojekt der Nds. Landesforsten sollen die überwiegend artenreichen und wertvollen Grünlandflächen offen gehalten sowie das typische Arteninventar der Sollingtäler durch nachhaltige Bewirtschaftung erhalten und langfristig entwickelt werden.



⑧ Naturschutzberatung und Qualifizierung von Landwirten

Ohne die Mitwirkung der Landwirte ist die Umsetzung von Naturschutzziele nicht möglich. Häufig mangelt es jedoch an der Kommunikation. Daher unterstützen wir den Austausch auf Augenhöhe zwischen Landnutzern und Naturschutz. Außerdem bieten wir eine qualifizierte und kostenlose Beratung und Vertragsbegleitung zu den Agrarumweltmaßnahmen auf Grünland und besonderen Biotopen an. Durch eine flächendeckende Teilnahme der Landwirtschaft werden artenreiche und daher wertvolle Wiesen und Weiden langfristig gesichert.

